

Dionysios P. Xenos, Georgios M. Kopanos, Matteo Ciccotti, Nina F. Thornhill

Operational optimization of networks of compressors considering condition-based maintenance.

Zusammenfassung

'am beispiel der veränderungen der beruflichen stellung und der branchenzugehörigkeit wird der wandel in der beschäftigungsstruktur von ausländischen und deutschen erwerbstätigen vergleichend abgebildet. dabei wird der frage nachgegangen, ob sich die konzentration der ausländischen bevölkerung in den unteren bereichen des arbeitsmarktes verfestigt oder allmählich auflöst. daten zum erwerbsverlauf wurden zudem dahingehend analysiert, inwiefern ausländische beschäftigte häufiger von arbeitslosigkeit betroffen sind. abschließend werden einige indikatoren zur sozialen integration betrachtet. als datenbasis hierfür wird das sozio-ökonomische panel (soep) verwendet, das seit 1984 jährlich durchgeführt wird. da sich die hier betrachteten gruppen ausländischer arbeitnehmer fast ausschließlich auf westdeutschland konzentrieren, bilden die beschäftigten der alten bundesländer die entsprechenden vergleichsgruppen. neben dem strukturellen wandel zwischen den generationen richtet sich das augenmerk im folgenden besonders auf türkische zugewandene und ausländische frauen, da diese gemeinhin als besonders benachteiligt gelten.'

Summary

iab-doku)

1 Einleitung

Im Zusammenhang mit fußballbezogener Zuschauergewalt in Deutschland wurden in den letzten Jahren erhebliche Veränderungen öffentlich beobachtet und wissenschaftlich diagnostiziert. Vor allem in den unteren Ligen (Dwertmann & Rigauer, 2002, S. 87), im Umfeld der sogenannten Ultras als vielerorts aktivste Fangruppierung in den Stadien und in den Fanszenen ostdeutscher Traditionsvereine habe die Gewaltbereitschaft zugenommen². Der Sportsoziologe Gunter A. Pilz hat diese Entwicklungen

¹ Für wertvolle Hinweise und Anmerkungen danke ich Stefan Kirchner, Thomas Schmidt-Lux, Christiane Berger sowie den anonymen Gutachtern der Zeitschrift.

² Zur Entwicklung der Ultrabewegung in Deutschland vgl. Gabriel (2004); Schwier (2005); Pilz & Wölki (2006).